

Seniorenprojekt lockt Koreaner an

INFORMATIONSAUSTAUSCH Journalisten aus Südkorea haben im Internet von der Seniorengemeinschaft Kronach gelesen. Um sich näher über das Projekt zu informieren, kamen sie zu einem Interview nach Kronach.

VON UNSERER MITARBEITERIN JANINE WEBER

Kronach - Der Verein „Seniorengemeinschaft Kronach Stadt und Land“ hat das Interesse eines südkoreanischen Zeitungsverlags dermaßen geweckt, dass am Freitag ein vierköpfiges Reporterteam zu einem Interview nach Kronach reiste. Kim Jung-Yeob, Sil-Lee Yeon, Hwang Minsoo und Kim Smin, zwei Journalisten und zwei Dolmetscher für Deutsch und Englisch, informierten sich umfassend bei den Vorsitzenden des Vereins.

„Solche Strukturen mit gegenseitiger Hilfe haben wir nicht.“

Südkoreanische Dolmetscherin

Während ihrer Internet-Recherche zu Senioren-Projekten sind die Journalisten über die Homepage des bayerischen Sozialministeriums auf die Kronacher Seniorengemeinschaft gestoßen, die dort als Beispiel genannt wird. Anschließend erfolgte die Kontaktaufnahme mit der Gründerin und Vorsitzenden Bianca Fischer-Kilian per E-Mail. In dem Schreiben heißt es, dass der Zeitungsverlag „Jeonbuk Ilbo“, der größte der Jeonlabuk-Provinz im Südwesten Südkoreas, dieses Jahr sein 65-jähriges Jubiläum feiere. Anlässlich des Jubiläums sei eine Reportage über Senioren-Vereine geplant, wobei die Arbeit der Kronacher Seniorengemeinschaft sehr interessant für die Journalisten sei. Hier in Deutschland, insbesondere in Kronach, Erlangen und Dingolfing, wollen sich die Journalisten während ihres fünftägigen Aufenthalts Anregungen und Verbesserungsvorschläge holen. Im Sitzungssaal des Kronacher Landratsamts konnte der Termin nun wahrgenommen werden.

Gegenseitige Unterstützung

Die Idee, die hinter der Seniorengemeinschaft Kronach steht, ist, dass sich die Mitglieder gegenseitig mit alltäglichen Hilfen, wie Einkaufen, Putzen oder Rasenmähen, unterstützen.

„Es war uns sehr wichtig, dass wir auch die Dörfer außenrum erreichen.“

Bianca Fischer-Kilian
Seniorengemeinschaft

Auch beispielsweise das Erklären technischer Geräte, die Versorgung der Haustiere oder das Bepflanzen von Gräbern gehören mit dazu. Wer geholfen hat, kann dann für die geleistete Stundenzahl selbst eine benötigte Hilfe in Anspruch nehmen

„Die Jungen ziehen weg und führen ihr eigenes Leben.“

Edwin Kroha
Seniorengemeinschaft

oder sich einen Geldbetrag auszahlen lassen. Dabei koordiniert die Vorsitzende Bianca Fischer-Kilian in ihrem Büro, wer welchen Dienst leisten kann und welchen nicht. „Solche Strukturen mit gegenseitiger Hilfe haben wir nicht“, erklärte die südkoreanische Dolmetscherin. In Südkorea sei die Situation der Senioren nicht einfach, vor allem gebe es zwischen Stadt und Land große Unterschiede.

Steigende Mitgliederzahlen

Die Vorsitzenden des Vereins sowie Susanne Faller vom Regionalmanagement Kronach freuten sich sehr über den Besuch. Seit der Gründung vor fünf Jahren ist die Seniorengemeinschaft von 87 auf stolze 647 Mitglieder gewachsen. Gespannt hörten die Gäste zu. Im Unterschied zu anderen Organisationen sei die Seniorengemeinschaft Kronach nicht nur im Stadtgebiet tätig, sondern erschließt den gesamten Landkreis. „Es war uns sehr wichtig, dass wir auch die Dörfer außenrum erreichen“, erklärte Fischer-Kilian. Bezüglich der Finanzierung habe es der Verein derzeit nicht einfach, da die staatliche Förderung weggefallen sei.

„Offener für fremde Hilfe“

Eine Aufgabe des Vereins sei es, so der Zweite Vorsitzende Edwin Kroha, die Menschen offener für fremde Hilfe zu machen. „Die Jungen ziehen weg und führen ihr eigenes Leben.“ Die Senioren sollen sich trauen, sich auch von Fremden Hilfe zu holen. „Wir haben dasselbe Problem“, stimmten die Südkoreaner zu. „Dabei sind auch schon viele gute Freundschaften zwischen den Mitgliedern entstanden“, berichtete Kroha. Zudem soll den Senioren durch die gegenseitige Hilfe ermöglicht werden, so lange wie möglich daheim und nicht im Heim leben zu können. Am Ende des Gesprächs baten die Gäste um einen Tipp, den sie mit in ihre Heimat nehmen können. Bianca Fischer-Kilian gab ihnen mit auf den Weg: „Es ist wichtig, Versammlungen zu halten und den Leuten einen Platz zu geben, wo sie sich treffen und kennenlernen können.“ Auch die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen sei notwendig.

Kontakt

Am heutigen Dienstag, 6. Oktober, findet um 14 Uhr das nächste Mitgliedertreffen im Kronacher Schützenhaus statt. Auch Interessierte, die noch keine Mitglieder sind, können sich dort über die Seniorengemeinschaft informieren.